

WEGBEGLEITER

VORSORGE

Wissenswertes rund um
Vermögens- und Vorsorgeangelegenheiten

Kontakt

IG Metall Vorstand
FB Sozialpolitik
Wilhelm-Leuschner-Str. 79
60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069/6693-0
E-Mail: SPA@igmetall.de

Impressum
Herausgeber:
IG Metall
Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt

Vertreten durch den Vorstand
1. Vorsitzende: Christiane Benner
Kontakt: vorstand@igmetall.de

V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:
Stefanie Janczyk
IG Metall Vorstand
FB Sozialpolitik
Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt am Main

Redaktion:
Tina Bader, Jan-Paul Grüner, Stefanie Janczyk, Sophia Klose, Franziska Schäfer

Gestaltung:
Werbeagentur Zimmermann GmbH
Frankfurt am Main www.zplusz.de

April 2025

Alle Inhalte dieses Wegbegleiters wurden sorgfältig recherchiert und formuliert;
eine Haftung für die Vollständigkeit und Richtigkeit ist dennoch ausgeschlossen.

Vorwort



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir alle wünschen uns ein langes und gesundes Leben. Vielen fällt es nicht leicht, Vorsorge für Ernstfälle und weniger gute Zeiten zu treffen. Und dennoch kann jede und jeder in eine Situation geraten, in der andere für einen Entscheidungen treffen müssen. Zudem steht irgendwann die Frage an, wie der eigene Nachlass geregelt werden soll. Vor diesem Hintergrund kann der Wert einer rechtzeitigen und guten Vorsorge gar nicht hoch genug eingeschätzt werden – für uns selbst aber auch für Angehörige und engste Freunde.

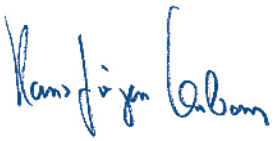
Die IG Metall engagiert sich gemeinsam mit ihren Mitgliedern auf betriebs-, tarif- und sozialpolitischer Ebene für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen: Für gute Arbeit, auskömmliche Renten und eine sozialstaatliche Versorgung bei Krankheit und im Alter. Wir setzen uns damit dafür ein, die nötigen Rahmenbedingungen für ein gutes Leben zu schaffen.

Die IG Metall ist aber nicht „nur“ politisch aktiv. Wir unterstützen unsere Mitglieder auch mit Rat und Tat bei der Bewältigung von Alltagsproblemen in der Arbeitswelt und bei weitergehenden Fragen des Lebens. In diesem Kontext will dieser Wegbegleiter Hilfestellung geben, wenn es darum geht rechtzeitig Vorsorge zu treffen.

Mit dem „IG Metall Wegbegleiter Vorsorge“ lassen sich wichtige Dokumente übersichtlich zusammenstellen, sortieren, aufbewahren und weitere Aufbewahrungsorte vermerken. Er enthält Checklisten und Übersichten etwa zu Finanzen, Versicherungen und Mitgliedschaften. Zudem werden Unterschiede zwischen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung erklärt sowie die entsprechenden Formulare angeboten. Der Wegbegleiter kann damit Kernstück eines persönlichen Vorsorgeordners sein, in dem alle wichtigen Unterlagen für den Ernstfall abgelegt sind. Wichtiges lässt sich so in Kürze finden.

Ich bin sicher, dass wir damit eine gute praktische Hilfe zur Verfügung stellen.

Euer



Hans-Jürgen Urban
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

Inhaltsverzeichnis

1. So funktioniert der Wegbegleiter 5

2. Schritt für Schritt meine Zukunft regeln 6

3. Das Wichtigste im Überblick 8

3.1 Checkliste 8

4. Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung 9

4.1 Vorsorgevollmacht 9

4.2 Betreuungsverfügung 9

4.3 Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung? 10

4.4 Widerruf einer Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung 10

4.5 Formular Vorsorgevollmacht 11

4.6 Formular Betreuungsverfügung 16

5. Gesundheit und medizinischer Notfall 17

5.1 Checkliste Gesundheit 17

5.2 Patientenverfügung 18

5.3 Notfallausweis 19

5.4 Organspendeausweis 19

6. Finanzen und Vermögensangelegenheiten 21

6.1 Checkliste Finanzen 21

6.2 Formular Konten 22

6.3 Formular Vermögensangelegenheiten 23

6.4 Formular Versicherungen 23

7. Mitgliedschaften und Versicherungen 24

7.1 Formular Versicherungen 24

7.2 Formular Mitgliedschaften 25

8. Todesfall und Nachlass 26

8.1 Checkliste Todesfall und Nachlass 26

8.2 Formular Testament 30

8.3 Formular Erbvertrag 30

8.4 Formular Digitaler Nachlass 31

Die IG Metall Wegbegleiter 32

1. So funktioniert der Wegbegleiter

Wenn es um die Vorsorge oder den eigenen Nachlass geht, denken viele „darum müsste ich mich mal kümmern …“ und schieben das Thema vor sich her. Dabei ist es überaus sinnvoll, rechtzeitig für den Ernstfall vorzusorgen. Dieser Wegbegleiter unterstützt dich dabei, die Angelegenheit überlegt und bewusst anzugehen.

Der Wegbegleiter

- gibt Orientierungshilfe, welche grundlegenden Fragen man sich stellen sollte, wenn es um die eigene Vorsorge geht.
- liefert Antworten auf zentrale Fragen: Was ist eine Vorsorgevollmacht, Patienten- oder Betreuungsverfügung? Welche Vollmacht leistet was?
- und bietet die Möglichkeit, eine Übersicht über die wichtigsten persönlichen Dokumente zu gewinnen.

Der Wegbegleiter gliedert sich in weiten Teilen in Kapitel entlang verschiedener relevanter Themenkomplexe – wie Vollmachten, Gesundheit oder Finanzen. Sie enthalten insbesondere Checklisten und Formulare zum jeweiligen Thema. So können wichtige Dokumente übersichtlich zusammengestellt, sortiert, aufbewahrt und andere Aufbewahrungsorte vermerkt werden. Insgesamt gibt der Wegbegleiter damit dir und auch deinen Angehörigen einen ersten Überblick über deine wichtigsten persönlichen Unterlagen – für alle Fälle.

Hinweis zu den Formularen

Die in diesem Wegbegleiter abgedruckten Formulare beruhen auf Formularen offizieller Stellen, z. B. von Ministerien. Es kommt immer wieder vor, dass Formulare offizieller Stellen angepasst oder verändert werden, z. B. aufgrund von rechtlichen Änderungen. Entsprechend ist auf den in diesem Wegbegleiter abgedruckten Formularen jeweils das Erscheinungsdatum des Wegbegleiters abgedruckt. Zudem wird mit Hilfe des unten vorgestellten QR-Codes auf einen Bereich unserer Webseite **www.sopo-info.de** verwiesen, auf der die Formulare als Download zur Verfügung stehen.
Wir überprüfen den Download-Bereich in gewissen Abständen auf Aktualität.

Nutzung der QR-Codes

In QR-Codes (Abkürzung für Quick Response) sind verschlüsselte Informationen hinterlegt. Diese lassen sich mit der Kamera deines Smartphones oder Tablet-PCs lesen und verlinken auf die Webseite. Dazu einfach die Kamera des Geräts auf den Code richten. Nach kurzer Zeit erscheint der Link, diesen anklicken und im Browser öffnen und schon wird die Webseite angezeigt. Bei älteren Smartphones ist möglicherweise eine App zum Lesen des Codes notwendig, die für Android-Handys im Google Play Store und für iPhones im App Store kostenlos heruntergeladen werden kann.

www.sopo-info.de

2. Schritt für Schritt meine Zukunft regeln

Will man das Thema Vorsorge und Nachlass angehen, ist es sinnvoll, sich zunächst ein paar grundsätzliche Gedanken zu machen und grundlegende Fragen für sich selbst zu klären. Die folgenden Punkte bieten hier eine Orientierung.

1

Aktuelle Lebenslage einschätzen:

Als ersten Schritt über die Lebenssituation klarwerden.

- Wo stehe ich im Leben?
- Wie ist mein gesundheitliches Befinden?
- Welche Vorsorge benötige ich?
- Welche Personen kommen als Bevollmächtigte für mich in Frage?
- Wie umfangreich sollten die Regelungen in meiner Vorsorge sein?
- Welche Vollmachten sind für mich wichtig?

2

Im Voraus Fragen klären:

Hier einige Fragen, die sich jeder stellen sollte, bevor die Vollmacht angefertigt wird.
Ohne eine Vollmacht entscheidet z. B. das Gericht über die Person des Betreuers.

- Wofür soll ich Vorsorge treffen?
- Wer soll im Notfall informiert werden, Rangliste (Ehepartner, Kinder, ...)?
- Wer soll mein Vermögen verwalten?
- Wer erledigt meine Bankgeschäfte?
- Wer entscheidet über meine geschäftlichen Angelegenheiten und laufende Verträge?
- Wer organisiert für mich Hilfe, wenn ich diese benötige?
- Wer entscheidet über meine ärztlichen Angelegenheiten?

Informationen sammeln:

Als nächsten Schritt sollten Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten der Vollmachten und Verfügungen (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Testament) eingeholt werden.

- Die Vor- und Nachteile abwägen.
- Sich Zeit nehmen.
- Mit anderen Menschen, z. B. Arzt sprechen.
- Beratung einholen.
- Eine eigene Meinung bilden. Was möchte und benötige ICH?
- Persönliche Entscheidungen treffen, welche Vollmachten möchte ich erteilen?
- Möchte ich im Todesfall Organe spenden? **www.organspende-info.de**

Mit Bevollmächtigten sprechen:

Alle relevanten Informationen sollte der Bevollmächtigte wissen.

- Mit dem Bevollmächtigten offen reden.
- Über den Inhalt der Vollmacht informieren.
- Über die eigene Einstellung zu lebensverlängernden Maßnahmen am Lebensende sprechen.
- Ablageort und Zugang zu allen wichtigen Dokumenten/Formulare mitteilen und sicherstellen.

Meinen Nachlass regeln:

Im Voraus über die gesetzliche Erbfolge informieren.

- Meinen letzten Willen festlegen.
- Was soll in mein Testament?
- Wer regelt meinen Nachlass?

Regelmäßig prüfen:

Alle Vollmachten und Regelungen sollten regelmäßig geprüft und der aktuellen Lebenssituation angepasst werden.

- Wie ist meine aktuelle Situation und was muss angepasst werden?
- Alte Vorsorgeunterlagen vernichten (auch Kopien).
- Änderungen beachten.

3. Das Wichtigste im Überblick

3.1 Checkliste

	vorhanden/ erledigt	Ablageort/Bemerkungen
Geburts-/Abstammungsurkunde	☐	
Ausweisdokumente	☐	
Eheurkunde	☐	
Scheidungsurkunde	☐	
Aufenthaltsgenehmigung	☐	
Zeugnisse	☐	
Vorsorgevollmacht*	☐	
Betreuungsverfügung*	☐	
Patientenverfügung	☐	
Lebensversicherungspolice	☐	
Rentenbescheid	☐	
Rentenversicherungspolice	☐	
Unfallversicherungspolice	☐	
Sterbeversicherungspolice	☐	
Sozialversicherungsausweis	☐	
Sorgerechtsbescheid	☐	
Erhaltene Vollmachten anderer Personen	☐	
Bankvollmachten	☐	
Testament	☐	

*) Im zentralen Vorsorgeregister bei der Bundesnotarkammer eingetragen: https://www.vorsorgeregister.de

4. Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Jede und jeder kann unabhängig vom Alter in Situationen geraten, in denen andere für einen entscheiden müssen. Wer regelt meine Angelegenheiten, wenn ich es nicht (mehr) kann? Es gibt zwei Möglichkeiten, diese Frage zu regeln.

4.1 Vorsorgevollmacht

Mit der Vorsorgevollmacht kannst du einer anderen Person das Recht einräumen, in deinem Namen stellvertretend zu handeln. Die Vorsorgevollmacht kann sich auf die Wahrnehmung bestimmter einzelner oder auch aller Angelegenheiten beziehen. Du kannst darin festlegen, dass von der Vorsorgevollmacht erst Gebrauch gemacht werden darf, wenn du selbst nicht mehr in der Lage bist, über deine Angelegenheiten zu entscheiden. Die Vorsorgevollmacht gibt dir die Möglichkeit, die Bestellung eines Betreuers oder einer Betreuerin durch das Betreuungsgericht zu vermeiden. Du solltest aber nur eine Person bevollmächtigen, der du uneingeschränkt vertraust und von der du überzeugt bist, dass sie nur in deinem Sinne handeln wird.

Niemand ist verpflichtet, die Vollmachtstätigkeit gegen den eigenen Willen zu übernehmen. Du solltest daher das Einverständnis der bevollmächtigten Person in die Vorsorgevollmacht einholen und zusätzlich die Vollmacht von ihr unterschreiben lassen. Sinnvoll ist außerdem, mit der bevollmächtigten Person über alle Dinge zu sprechen, die dir wichtig sind. Die Vollmacht sollte schriftlich erstellt und unterschrieben werden. Eine handschriftliche Verfassung ist aber nicht erforderlich. Eine regelmäßige Aktualisierung wird empfohlen, etwa eine jährliche erneute Unterschrift. Denn zum einen ändern sich manchmal die Beziehungen – auch engste Freundschaften gehen in die Brüche. Zum anderen kann auch der bevollmächtigten Person etwas zustoßen, so dass sie sich um deine Angelegenheiten nicht mehr kümmern kann.

Banken und Kreditinstitute prüfen das Vorliegen einer wirksamen Vollmacht für Bankgeschäfte besonders streng

Banken wollen sich und ihre Kunden vor einem missbräuchlichen Zugriff auf das Kontoguthaben schützen. Bei der Vorlage einer einfachschriftlichen Vollmacht ist nicht ersichtlich, ob die Unterschrift echt ist und die vollmachtgebende Person zum Zeitpunkt der Unterschrift geschäftsfähig war. Es ist daher empfehlenswert, Konto-, Depot-, und Schrankfachvollmacht zu nutzen. Sie wurde zwischen dem Bundesjustizministerium und von den Spitzenverbänden der Kreditwirtschaft abgestimmt. Zur wirksamen Erteilung einer Konto- oder Depotvollmacht solltest du die Bank in Begleitung der zu bevollmächtigenden Person persönlich und mit dem ausgefüllten Formular aufsuchen.

4.2 Betreuungsverfügung

Die Betreuungsverfügung ist der Auftrag an ein Gericht, eine von dir gewünschte Person zu deinem rechtlichen Betreuer zu bestellen, falls das einmal nötig wird. Dies kann etwa der Fall sein, wenn du infolge einer Krankheit rechtliche Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr regeln kannst. Mit der Betreuungsverfügung kann jeder schon im Voraus festlegen, wen das Gericht als rechtlichen Betreuer bzw. Betreuerin bestellen soll. Bei der Betreuungsverfügung geht es also nicht darum, eine Betreuung zu vermeiden, sondern diese im eigenen Interesse zu beeinflussen. Das Gericht ist an deine Wahl gebunden, wenn sie deinem Wohl nicht zuwiderläuft.

Entsprechend prüft das Gericht, ob die gewünschte Person für die Aufgabe geeignet ist. Wenn ja, wird es dem Wunsch entsprechen. Anderenfalls wählt das Gericht eine dritte Person aus – soweit möglich, aus deinem näheren Umfeld, sonst einen fremden ehrenamtlichen oder beruflichen Betreuer.

Du kannst in der Betreuungsverfügung auch festlegen, wer auf keinen Fall als betreuende Person in Frage kommt. Möglich sind auch inhaltliche Vorgaben für die betreuende Person, etwa welche Wünsche und Gewohnheiten respektiert werden sollen oder ob im Pflegefall eine Betreuung zu Hause oder im Pflegeheim gewünscht wird.

Die Betreuungsverfügung kann auch mit einer Vorsorgevollmacht verbunden werden und würde dann zur Geltung kommen, wenn die Vorsorgevollmacht – aus welchen Gründen auch immer – nicht wirksam ist.

4.3 Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung?

Die Vorsorgevollmacht ist die weitreichendere Form. Die bevollmächtigte Person kann sofort für dich handeln, solltest du nicht (mehr) entscheidungsfähig sein. Zudem kann sie, bis auf wenige Ausnahmen, frei entscheiden. Das heißt, man sollte eine solche Vollmacht nur einer Person erteilen, zu der man ein großes Vertrauen hat. Wer sich nicht vorstellen kann, seine Angelegenheiten in diesem Umfang dauerhaft in fremde Hände zu legen, sollte auf die Betreuungsverfügung ausweichen. Bei der Betreuungsverfügung schlägst du einem Gericht eine gewünschte rechtliche Betreuungsperson vor. Diese wird zunächst vom Gericht auf ihre Eignung überprüft, bevor sie für dich entscheiden darf. Zudem wird sie vom Gericht kontrolliert und muss ihm berichten.

Banken und Kreditinstitute prüfen das Vorliegen einer wirksamen Vollmacht für Bankgeschäfte besonders streng
Wenn eine Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung amtlich registriert wurde, dann ist sichergestellt, dass das Betreuungsgericht Kenntnis davon hat und diese berücksichtigen wird.
Adresse hierfür ist das Zentrale Vorsorgeregister, Postfach 080151, 10001 Berlin
www.vorsorgeregister.de

4.4 Widerruf einer Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Ein Widerruf kann grundsätzlich formlos schriftlich erfolgen. Es sollte allerdings jedes Risiko von Rechtsunsicherheit oder einem möglichen Missbrauch der widerrufenen Vollmacht bzw. Verfügung vermieden werden. Daher ist es sinnvoll, alle über den Widerruf zu informieren, denen die Vollmacht oder Verfügung bekannt war. Zudem sollte von den Bevollmächtigten das Schriftstück zurückverlangt und mitsamt aller Mehrfertigungen vernichtet werden. Ebenso sollte die widerrufene Erklärung in späteren Vollmachten oder Verfügungen unter Verweis auf den Widerruf erwähnt werden. Schließlich muss bei registrierten oder notariell beurkundeten Vollmachten oder Verfügungen der Widerruf beim Register bzw. Notar mitgeteilt werden.

4.5 Formular Vorsorgevollmacht

Ich,

Vorname, Name der Vollmachtgeberin/des Vollmachtgebers

Geburtsdatum | Geburtsort

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon | E-Mail

erteile hiermit Vollmacht an

Vorname, Name der bevollmächtigten Person

Geburtsdatum | Geburtsort

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon | E-Mail

Diese Vertrauensperson wird hiermit bevollmächtigt, mich in allen Angelegenheiten zu vertreten, die ich im Folgenden angekreuzt oder angegeben habe. Durch diese Vollmachtserteilung soll eine vom Gericht angeordnete Betreuung vermieden werden. Die Vollmacht bleibt daher in Kraft, wenn ich nach ihrer Errichtung geschäftsunfähig geworden sein sollte.

Die Vollmacht ist nur wirksam, solange die bevollmächtigte Person die Vollmachtsurkunde besitzt und bei Vornahme eines Rechtsgeschäfts die Urkunde im Original vorlegen kann.

Fortsetzung auf Folgeseiten ➡

Quelle: Formularvorlage nach Vorsorgevollmacht des Bundesministeriums der Justiz, Stand: April 2025

1. Gesundheitssorge/Pflegebedürftigkeit

Sie darf in allen Angelegenheiten der Gesundheitssorge entscheiden, ebenso über alle Einzelheiten einer ambulanten oder (teil-)stationären Pflege. Sie ist befugt, meinen in einer Patientenverfügung festgelegten Willen durchzusetzen. ja ☐ nein ☐

Sie darf insbesondere in eine Untersuchung des Gesundheitszustands, eine Heilbehandlung oder einen ärztlichen Eingriff einwilligen, diese ablehnen oder die Einwilligung in diese Maßnahmen widerrufen, auch wenn mit der Vornahme, dem Unterlassen oder dem Abbruch dieser Maßnahmen die Gefahr besteht, dass ich sterbe oder einen schweren und länger dauernden gesundheitlichen Schaden erleide (§ 1829 Abs. 1 und 2 BGB). ja ☐ nein ☐

Sie darf Krankenunterlagen einsehen und deren Herausgabe an Dritte bewilligen. Ich entbinde alle mich behandelnden Ärzte und nichtärztliches Personal gegenüber meiner bevollmächtigten Vertrauensperson von der Schweigepflicht. Diese darf ihrerseits alle mich behandelnden Ärzte und nichtärztliches Personal von der Schweigepflicht gegenüber Dritten entbinden. ja ☐ nein ☐

Solange es erforderlich ist, darf sie

über meine freiheitsentziehende Unterbringung (§ 1831 Absatz 1 BGB) ja ☐ nein ☐

über freiheitsentziehende Maßnahmen (z. B. Bettgitter, Medikamente, u. ä.), einem Heim oder in einer sonstigen Einrichtung (§ 1831 Absatz 4 BGB) ja ☐ nein ☐

über ärztliche Zwangsmaßnahmen (§ 1832 Absatz 1 BGB) ja ☐ nein ☐

über meine Verbringung zu einem stationären Aufenthalt in einem Krankenhaus, wenn eine ärztliche Zwangsmaßnahme in Betracht kommt (§ 1832 Absatz 4 BGB) ja ☐ nein ☐

entscheiden.

- _____
- _____
- _____

Quelle: Formularvorlage nach Vorsorgevollmacht des Bundesministeriums der Justiz, Stand: April 2025

2. Aufenthalt und Wohnungsangelegenheiten

Sie darf meinen Aufenthalt bestimmen. ja ☐ nein ☐

Sie darf Rechte und Pflichten aus dem Mietvertrag über meine Wohnung einschließlich einer Kündigung wahrnehmen sowie meinen Haushalt auflösen. ja ☐ nein ☐

Sie darf einen neuen Wohnungsmietvertrag abschließen und kündigen. ja ☐ nein ☐

Sie darf einen Vertrag nach dem Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (Vertrag über die Überlassung von Wohnraum mit Pflege- und Betreuungsleistungen; ehemals: Heimvertrag) abschließen und kündigen. ja ☐ nein ☐

- _____
- _____
- _____

3. Behörden

Sie darf mich bei Behörden, Versicherungen, Renten- und Sozialleistungsträgern vertreten. Dies umfasst auch die datenschutzrechtliche Einwilligung. ja ☐ nein ☐

- _____
- _____
- _____

Quelle: Formularvorlage nach Vorsorgevollmacht des Bundesministeriums der Justiz, Stand: April 2025

Fortsetzung auf Folgeseiten ➡

4. Vermögenssorge

Sie darf

mein Vermögen verwalten und hierbei alle Rechtshandlungen und Rechtsgeschäfte im In- und Ausland vornehmen, Erklärungen aller Art abgeben und entgegennehmen sowie Anträge stellen, abändern, zurücknehmen, namentlich — ja ☐ nein ☐

über Vermögensgegenstände jeder Art verfügen (bitte hierzu auch den nachfolgenden Hinweis beachten[1)]) — ja ☐ nein ☐

Zahlungen und Wertgegenstände annehmen — ja ☐ nein ☐

Verbindlichkeiten eingehen (bitte hierzu auch den nachfolgenden Hinweis beachten[1)]) — ja ☐ nein ☐

Willenserklärungen bezüglich meiner Konten, Depots und Safes abgeben. Sie darf mich im Geschäftsverkehr mit Kreditinstituten vertreten (bitte hierzu auch den nachfolgenden Hinweis beachten[2)]) — ja ☐ nein ☐

Schenkungen in dem Rahmen vornehmen, der einem Betreuer ohne betreuungsgerichtliche Genehmigung gestattet ist (also Gelegenheitsgeschenke oder nach meinen Lebensverhältnissen angemessene Zuwendungen) — ja ☐ nein ☐

-

Folgende Geschäfte soll sie **nicht** wahrnehmen können:

- _____
- _____
- _____

1) Bitte an die erforderliche Form der Vollmacht bei Immobiliengeschäften, für Handelsgewerbe oder die Aufnahme eines Verbraucherdarlehens denken.

2) Für die Vermögenssorge in Bankangelegenheiten sollte auf die von der eigenen Bank/Sparkasse angebotene Konto-/Depotvollmacht zurückgegriffen werden. Diese Vollmacht berechtigt den Bevollmächtigten zur Vornahme aller Geschäfte, die mit der Konto und Depotführung in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Es werden ihm keine Befugnisse eingeräumt, die für den normalen Geschäftsverkehr unnötig sind, wie z. B. der Abschluss von Finanztermingeschäften. Die Konto-/Depotvollmacht sollte grundsätzlich in der eigenen Bank oder Sparkasse unterzeichnet werden; etwaige spätere Zweifel an der Wirksamkeit der Vollmachtserteilung können hierdurch ausgeräumt werden. Kann die Bank/Sparkasse nicht aufgesucht werden, kann im direkten Gespräch mit der Bank/Sparkasse eine Lösung gefunden werden.

Quelle: Formularvorlage nach Vorsorgevollmacht des Bundesministeriums der Justiz, Stand: April 2025

5. Post und Fernmeldeverkehr

Sie darf im Rahmen der Ausübung dieser Vollmacht die für mich bestimmte Post entgegennehmen, öffnen und lesen. Dies gilt auch für den elektronischen Postverkehr. Zudem darf sie über den Fernmeldeverkehr einschließlich aller elektronischen Kommunikationsformen entscheiden. Sie darf alle hiermit zusammenhängenden Willenserklärungen (z. B. Vertragsabschlüsse, Kündigungen) abgeben.

ja ☐ nein ☐

6. Vertretung vor Gericht

Sie darf mich gegenüber Gerichten vertreten sowie Prozesshandlungen aller Art vornehmen.

ja ☐ nein ☐

7. Untervollmacht

Sie darf Untervollmacht erteilen.

ja ☐ nein ☐

8. Betreuungsverfügung

Falls trotz dieser Vollmacht eine gesetzliche Vertretung („rechtliche Betreuung“) erforderlich sein sollte, bitte ich, die oben bezeichnete Vertrauensperson als Betreuer zu bestellen.

ja ☐ nein ☐

9. Geltung über den Tod hinaus

Die Vollmacht gilt über den Tod hinaus.

ja ☐ nein ☐

10. Weitere Regelungen

- _____
- _____
- _____
- _____

Ort, Datum — Unterschrift der Vollmachtnehmerin/des Vollmachtnehmers

Ort, Datum — Unterschrift der Vollmachtgeberin/des Vollmachtgebers

Quelle: Formularvorlage nach Vorsorgevollmacht des Bundesministeriums der Justiz, Stand: April 2025

4.6 Formular Betreuungsverfügung

Ich,

Vorname, Name

Geburtsdatum | Geburtsort

Straße, Hausnummer | PLZ, Ort

Telefon | E-Mail

lege hiermit für den Fall, dass ich infolge Krankheit oder Behinderung meine Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst besorgen kann und deshalb ein Betreuer für mich bestellt werden muss, Folgendes fest:

Zu meinem Betreuer/meiner Betreuerin soll bestellt werden:

Vorname, Name

Geburtsdatum | Geburtsort

Straße, Hausnummer | PLZ, Ort

Telefon | E-Mail

Falls die vorstehende Person nicht zum Betreuer oder zur Betreuerin bestellt werden kann, soll folgende Person bestellt werden:

Vorname, Name

Geburtsdatum | Geburtsort

Straße, Hausnummer | PLZ, Ort

Telefon | E-Mail

Auf keinen Fall soll zum Betreuer/zur Betreuerin bestellt werden:

Vorname, Name

Geburtsdatum | Geburtsort

Straße, Hausnummer | PLZ, Ort

Telefon | E-Mail

Zur Wahrnehmung meiner Angelegenheiten durch den Betreuer/die Betreuerin habe ich folgende Wünsche:

1. | 2.

3. | 4.

Ort, Datum | Unterschrift

Quelle: Formularvorlage nach Vorsorgevollmacht des Bundesministeriums der Justiz, Stand: April 2025

5. Gesundheit und medizinischer Notfall

5.1 Checkliste Gesundheit

	vorhanden/ erledigt	Ablageort/Bemerkungen
Patientenverfügung*	☐	
Krankenversicherungskarte	☐	
Blutgruppenausweis	☐	
Diabetikerausweis	☐	
Allergiepass	☐	
Röntgenpass	☐	
Ausweis für Herzschrittmacher	☐	
Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung	☐	
Ärztliche Gutachten/Atteste	☐	
Notfallkarte	☐	
Impfpass	☐	
Pflegevertrag	☐	
Organspendeausweis	☐	
Schwerbehindertenausweis	☐	
Befunde	☐	

*) Mit der gesetzlich geregelten Patientenverfügung kannst du für den Fall der späteren Entscheidungsunfähigkeit vorab schriftlich festlegen, ob du in bestimmte medizinische Maßnahmen einwilligst oder sie untersagst. Ärzte haben dann zu prüfen, ob deine Festlegung auf die aktuelle Lebens- und Behandlungssituation zutrifft. Ist dies der Fall, so haben sie die Patientenverfügung unmittelbar umzusetzen. Eine Einwilligung einer betreuenden oder bevollmächtigten Person (siehe folgende Seite) in die Maßnahme ist nicht erforderlich, da du diese Entscheidung selbst in einer alle Beteiligten bindenden Weise getroffen hast. Der betreuenden oder bevollmächtigten Person obliegt es in diesem Fall nur noch, deinem in der Patientenverfügung niedergelegten Willen Ausdruck und Geltung zu verschaffen.

5.2 Patientenverfügung

Vorname, Name | Geburtsdatum | Geburtsort

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Für den Fall, dass ich nicht mehr in der Lage sein sollte, meine persönlichen Angelegenheiten selbst regeln zu können, insbesondere medizinische Maßnahmen anzuordnen oder solche abzulehnen, so verfüge ich im jetzigen Vollbesitz meiner geistigen Kräfte:
Wenn bei schwerstem körperlichem Leiden, Dauerbewusstlosigkeit oder fortschreitendem geistigen Verfall keine Aussicht auf Besserung im Sinne eines für mich erträglichen und umweltbezogenen Lebens besteht,

- ☐ sollen an mir keine lebenserhaltenden Maßnahmen (z. B. Wiederbelebung, Beatmung, Dialyse, Bluttransfusion, Medikamente) vorgenommen werden bzw. bereits begonnene Maßnahmen sollen abgebrochen werden.
- ☐ wünsche ich keine Ernährung durch Magensonde oder Magenfistel, ggf. auch keine Flüssigkeitszufuhr.
- ☐ wünsche ich keine Antibiotika bei fieberhaften Begleiterscheinungen.
- ☐ wünsche ich weitestgehende Beseitigung von Begleitsymptomen, insbesondere von Schmerzen; eine damit unter Umständen verbundene Lebensverkürzung nehme ich in Kauf.
- ☐ wünsche ich mir persönlichen/geistigen Beistand durch Herr/Frau/Kirche/Glaubensgemeinschaft/Hospizverein

_____

- ☐ wünsche ich, dass mein Hausarzt/meine Hausärztin, Herr/Frau _____, verständigt wird.
- ☐ bin ich mit einer Obduktion zur Befundklärung **nicht** einverstanden.
- ☐ bin ich mit einer Obduktion zur Befundklärung einverstanden.
- ☐ bin ich mit einer Organentnahme zum Zweck der Transplantation **nicht** einverstanden.
- ☐ bin ich mit einer Organentnahme zum Zweck der Transplantation einverstanden mit Ausnahme folgender Organe:

_____

Datum und Unterschrift der Verfasserin/des Verfassers

Ich bestätige/wir bestätigen mit der Unterschrift, dass Frau/Herr _____
im Vollbesitz ihrer/seiner geistigen Kräfte diese Patientenverfügung verfasst hat.

Unterschriften der Zeuginnen/Zeugen

Stand: April 2025

Unsere Empfehlung: Bei Klinikaufenthalt eine Kopie dieser Patientenverfügung mit Originalunterschrift mitnehmen.

5.3 Notfallausweis

Die Rückseite des Notfallausweises befindet sich auf der Folgeseite.

1) Schneide den Ausweis an der grau gestrichelten Linie aus.
2) Falte den Ausweis in der Mitte an der gepunkteten Linie.
3) Fülle den Ausweis aus und führe ihn mit deinen Ausweispapieren mit.

NOTFALL-AUSWEIS

Hausarzt

von:

Vorname

Nachname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

5.4 Organspendeausweis

Über Organ- und Gewebespende zu sprechen fällt schwer. Schließlich geht es um eine ganz persönliche Frage. Wichtig ist, dass man weiß, worüber man spricht.
In Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) hat die BZgA einen telefonischen Informationsdienst zur Organ- und Gewebespende sowie zur Transplantation eingerichtet. Das gebührenfreie Infotelefon bietet die Möglichkeit, im persönlichen Gespräch von einem geschulten Team Informationen und Antworten auf Fragen zur Organspende zu bekommen.

Die aktuelle Infotelefonnummer, Anrufzeiten und ein Kontaktformular für schriftliche Anfragen findest du unter https://www.organspende-info.de/kontakt/. Informationen im Internet findest du unter **www.organspende-info.de**



Die Rückseite des Organspendeausweises befindet sich auf der Folgeseite.

1) Schneide den Ausweis an der grau gestrichelten Linie aus.
2) Fülle den Ausweis aus und führe ihn mit deinen Ausweispapieren mit.

Notfallausweis Rückseite

Ich habe eine

☐ Vorsorgevollmacht
☐ Betreuungsverfügung
☐ Patientenverfügung

erstellt. Bitte benachrichtigen Sie folgende (von mir bevollmächtigte) Person:

Vorname

Nachname

Straße

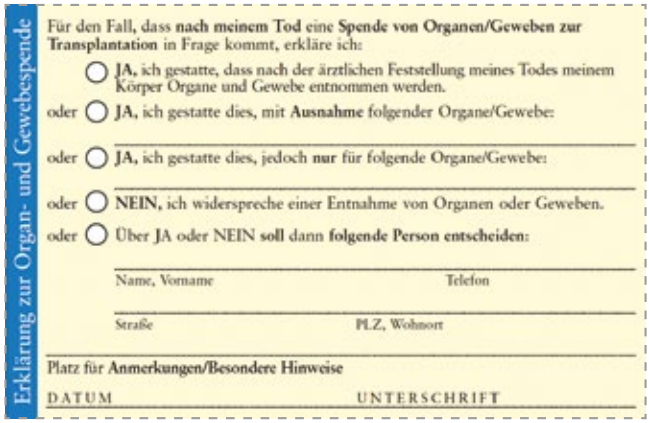
PLZ, Ort

Telefon

Weitere Hinweise

Unter dem Punkt „Weitere Hinweise“ können z. B. lebensbedrohliche Allergien, Medikamentenunverträglichkeiten oder (chronische) Erkrankungen aufgeführt werden.

Organspendeausweis Rückseite


Erklärung zur Organ- und Gewebespende

Für den Fall, dass **nach meinem Tod** eine **Spende von Organen/Geweben zur Transplantation** in Frage kommt, erkläre ich:

○ **JA,** ich gestatte, dass nach der ärztlichen Feststellung meines Todes meinem Körper Organe und Gewebe entnommen werden.

oder ○ **JA,** ich gestatte dies, mit **Ausnahme** folgender Organe/Gewebe:

oder ○ **JA,** ich gestatte dies, jedoch **nur** für folgende Organe/Gewebe:

oder ○ **NEIN,** ich widerspreche einer Entnahme von Organen oder Geweben.

oder ○ Über JA oder NEIN **soll** dann **folgende Person entscheiden:**

Name, Vorname Telefon

Straße PLZ, Wohnort

Platz für **Anmerkungen/Besondere Hinweise**

DATUM UNTERSCHRIFT

Der Organspendeausweis kann auch als langlebige und haltbare Plastikkarte hier kostenlos bestellt werden:
https://shop.bzga.de/organspendeausweis-als-plastikkarte/

Zudem besteht die Möglichkeit, sich im Organspende-Register einzutragen:
https://www.organspende-info.de/organspende-register/

Dies ist ein zentrales Online-Verzeichnis. Hier kannst du deine Entscheidung für oder gegen eine Organ- und Gewebespende online eintragen. Der Eintrag ist freiwillig und kostenlos. Er kann jederzeit geändert oder gelöscht werden.

6. Finanzen und Vermögensangelegenheiten

6.1 Checkliste Finanzen

	vorhanden/ erledigt	Ablageort/Bemerkungen
EC-Kontokarten	☐	
Kreditkarten	☐	
Unterlagen Girokonto	☐	
Sparverträge	☐	
Hypotheken	☐	
Kredit-, Darlehensverträge	☐	
Sparbücher	☐	
Wertpapiere	☐	
Daueraufträge	☐	
Einzugsermächtigungen	☐	
Steuernummer	☐	
Unterlagen Steuererklärung	☐	
Mitgliedschaften	☐	

6.2 Formular Konten

Onlinebanking

Bank _____ Zugang _____ Passwort _____

Kreditkarte

Bank _____ Nummer _____

Bank _____ Nummer _____

Giro-Konto

Bank _____

IBAN _____ BIC _____

Tagesgeld-Konto

Bank _____

IBAN _____ BIC _____

Sparbuch-Konten

Bank _____

IBAN _____ BIC _____

Bank _____

IBAN _____ BIC _____

Bausparkassen-Konten

Bank/Versicherungsgesellschaft _____ _____ Vertragsnummer

IBAN _____ BIC _____

Bank/Versicherungsgesellschaft _____ _____ Vertragsnummer

IBAN _____ BIC _____

Ich habe Wertpapiere bei folgender Bank / Sparkasse: _____

Ich habe ein Schließfach bei folgender Bank / Sparkasse: _____

Stand: April 2025

6.3 Formular Vermögensangelegenheiten

Steuer-Identifikationsnummer

Folgende Wertgegenstände sind in meinem Besitz (Auto, Münzen, Schmuck, Bilder usw.)

Ich bin Eigentümer/in folgender Besitzungen

Auf meiner Immobilie sind folgende Belastungen

Stand: März 2022

6.4 Formular Versicherungen

Sozialversicherungs-Nummer

Lebensversicherungen

Versicherungsgesellschaft _____ Nr.

Versicherungsbetrag (in Euro)

Versicherungsgesellschaft _____ Nr.

Versicherungsbetrag (in Euro)

Betriebliche Altersvorsorge

Versicherungsgesellschaft _____ Nr.

Versicherungsbetrag (in Euro)

Sterbeversicherung (IG Metall-Unterstützung gem. § 30 der IGM-Satzung)

Versicherungsgesellschaft _____ Nr.

Versicherungsbetrag (in Euro)

Stand: April 2025

7. Mitgliedschaften und Versicherungen

7.1 Formular Versicherungen

1. Haftpflichtversicherung

Versicherungsgesellschaft Nr.

2. Unfallversicherung (IG Metall-Unterstützung gem. § 26 der IGM-Satzung)

Versicherungsgesellschaft Nr.

3. Krankenkasse/Versicherungsgesellschaft

Krankenkasse/Versicherungsgesellschaft Versicherten-nummer

Sterbegeldanspruch ja nein

4. Rechtsschutzversicherung
(IG Metall-Unterstützung gem. § 27 der IGM-Satzung in arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten)

Versicherungsgesellschaft Nr.

5. Sonstige Versicherungen (z. B. Hausrat, Gebäude, Auto, Tier, ...)

Versicherungsgesellschaft Versicherungs-betrag (in Euro)
Nr.

Versicherungsgesellschaft Versicherungs-betrag (in Euro)
Nr.

Versicherungsgesellschaft Versicherungs-betrag (in Euro)
Nr.

Stand: April 2025

7.2 Formular Mitgliedschaften

1. Organisationen/Vereine

IG Metall Mitglieds-Nr. |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

Anschrift/Telefon _____

Organisation/Verein Mitglieds-Nr. |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

Anschrift/Telefon _____

Organisation/Verein Mitglieds-Nr. |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

Anschrift/Telefon _____

Organisation/Verein Mitglieds-Nr. |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

Anschrift/Telefon _____

Organisation/Verein Mitglieds-Nr. |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

Anschrift/Telefon _____

2. Zeitschriftenabonnement (per Dauerauftrag/Lastschrift)

Zeitschriftentitel/Verlag Abonnement-Nr. |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

Zeitschriftentitel/Verlag Abonnement-Nr. |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

Stand: April 2025

8. Todesfall und Nachlass

8.1 Checkliste Todesfall und Nachlass

	Name/Ablageort/Anmerkungen	vorhanden/ erledigt
Eine Vollmacht über meinen Tod hinaus besitzen:		☐
Ich habe eine Sterbeversicherung:		☐
Ich habe einen Bestattungs-/Vorsorge-vertrag bei (Bestattungsinstitut):		☐
Folgende Personen sollen benachrichtigt werden (früherer Arbeitgeber, Vereine, usw.):		☐
Hinweise für die Trauerfeier:		☐
Für meine Bestattung wünsche ich mir (z. B. Erd- oder Feuerbestattung, Grabpflege, Pfarrer, Musik, Spenden an bestimmte Organisation statt Grabschmuck, ...):		☐
Ich wünsche mir eine Todesanzeige (Zeitung) in:		☐

	Name/Ablageort/Anmerkungen	vorhanden/ erledigt
Persönliche Dokumente		
Mein Testament ist hinterlegt:		☐
Meine persönlichen Dokumente (Geburtsurkunde, Ausweis, ...) liegen:		☐
Steuerunterlagen sind hier abgelegt:		☐
Folgende Versicherungen sind zu benachrichtigen:		☐
Eine Liste meiner Passwörter habe ich hier hinterlegt:		☐
Bestehende Verträge & Accounts		
Folgende Abonnements müssen gekündigt werden:		☐
Folgende Versicherungen müssen gekündigt werden:		☐
Folgende Mietverträge müssen gekündigt werden:		☐
Folgende Mitgliedschaften müssen gekündigt werden:		☐
Folgende Online-Konten & Accounts müssen gelöscht werden:		☐
Es bestehen darüber hinaus folgende Verträge:		☐

Fortsetzung auf Folgeseiten ➡

	Name/Ablageort/Anmerkungen	vorhanden/ erledigt
Bestehende Konten		
Ich habe Konten bei (Bank A,B,C):		☐
Mein Sparbuch liegt hier:		☐
Es bestehen folgende Daueraufträge:		☐
Es bestehen folgende Einzugsermächtigungen:		☐
Es bestehen folgende Kontovollmachten:		☐
Eine Vermögensaufstellung ist hier hinterlegt:		☐
Eingegangene Verpflichtungen		
Folgende Zahlungen sind weiterzuführen:		☐
Es bestehen u. U. noch Ansprüche von:		☐
Ich habe folgende Bürgschaften übernommen:		☐
Kredite und Darlehen sind in der Vermögensaufstellung berücksichtigt:		☐

	Name/Ablageort/Anmerkungen	vorhanden/ erledigt
Sonstiges		
Was innerhalb 48 Stunden zu erledigen ist:		
Bestattungsinstitut beauftragen		☐
Lebensversicherung benachrichtigen		☐
Unfallversicherung benachrichtigen		☐

Notizen

8.2 Formular Testament

Mein Testament ist eigenhändig (handschriftlich) verfasst und liegt:

Mein Testament ist hinterlegt beim Amtsgericht:

unter Nr.

Stand: April 2025

8.3 Formular Erbvertrag

Mein Erbvertrag besteht mit:

und ist hinterlegt beim Amtsgericht:

unter Nr.

Stand: April 2025

8.4 Formular Digitaler Nachlass

E-Mail-Adressen, soziale Netzwerke, Homepages und Ähnliches		
Beschreibung/Account	Benutzername	Kennwort/Passwort

Stand: April 2025

Bemerkungen

DIE IG METALL WEGBEGLEITER

Die IG Metall engagiert sich für sichere Arbeitsplätze, faire Löhne sowie eine gute soziale Absicherung. Sie unterstützt ihre Mitglieder bei Problemen in der Arbeitswelt, aber auch bei weitergehenden Fragen des Lebens. In der Wegbegleiter-Reihe werden Lebens- und Alltagsfragen wie Vorsorge, Rente, Gesundheit oder Pflege aufgegriffen. Die Themen werden übersichtlich aufgearbeitet und Orientierungshilfen gegeben.



Broschüre DIN A4,
Produkt-Nr. 47472-91207

Wegbegleiter Pflege
Die zentralen Fragen rund um das Thema Pflege von Angehörigen werden im Wegbegleiter Pflege beantwortet. Er wird durch acht vertiefende Bausteine ergänzt: Teilzeit für Pflegende, Antragstellung und Begutachtung, Pflegebedürftigkeit, Pflegegeld, Kurzzeit- und Tagespflege, Entlastungsbetrag, soziale Absicherung für Pflegende, stationäre Pflege.



Broschüre DIN A4,
Produkt-Nr. 47889-92504

Wegbegleiter Arbeitslosengeld
Dieser Wegbegleiter bietet einen Überblick über zentrale Fragen des Arbeitslosengeldes: Wie hoch ist das Arbeitslosengeld I? Wie wird es beantragt und wie lange wird es gezahlt? Was ist ein zumutbares Arbeitsangebot und was nicht? Wann treten Sperrzeiten ein?



Broschüre DIN A4,
Produkt-Nr. 1000676A

Wegbegleiter Gesundheit
Zentrale Fragen rund um Wiedereingliederung, Rehabilitation, Behinderung sowie Erwerbsminderung werden im Wegbegleiter Gesundheit erklärt und anhand von Beispielen verdeutlicht.



Broschüre DIN A4,
Produkt-Nr. 45219-86534

Wegbegleiter Erwerbsminderungsrente
Der Wegbegleiter bietet Informationen rund um das Thema Erwerbsminderungsrente und beantwortet Fragen zu Voraussetzungen, Antragsstellung, Fristen, Hinzuverdienst und vielem mehr.



Broschüre DIN A4,
Produkt-Nr. 40370-75285

Wegbegleiter Rente
Der Wegbegleiter Rente befasst sich mit allen wesentlichen Vorüberlegungen rund um den Renteneinstieg, den vorgezogenen Renteneinstieg und die jeweiligen Abschläge bis hin zum Thema Besteuerung der Rente sowie Unterstützungsleistungen, wenn die Rente nicht ausreicht.



Broschüre DIN A4,
Produkt-Nr. 1000493A

Wegbegleiter Gute Übergänge in die Rente
Der Wegbegleiter zeigt unterschiedliche Optionen für den Übergang in die Rente auf und enthält wichtige Hinweise und praktische Tipps.

Für die Bestellung eines oder mehrerer IG Metall Wegbegleiter wende Dich bitte an Deine Geschäftsstelle.

Produkt-Nr. 1000158A